



# Pressemitteilung

21. März 2023

## Mit dem Fahrrad durch die Erdgeschichte am Schwelmer Tunnel

### Eröffnung des "Radwegs unter dem Karst"

**Schwelm / Gevelsberg.** Am Freitag, dem 17.03.2023, wurde der „Radweg unter dem Karst“ durch den Schwelmer Tunnel offiziell eröffnet. Über 300 Menschen, insbesondere zahlreiche Fahrradfahrer, waren gekommen. Die Einweihung erfolgte durch die Bürgermeister der Gemeinden Schwelm, Gevelsberg und Wetter, den Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises und den Eigentümer des Tunnels. Der Radweg, der die Städte Gevelsberg und Schwelm verbindet, soll in Zukunft Teil einer durchgehenden Fahrradverbindung zwischen Ruhr und Wupper sein.

Der Schwelmer Tunnel war zwischen 1879 und 1986 als Eisenbahntunnel in Betrieb war, wurde 2016 von der Voigt GmbH für den Umwelt- und Naturschutz erworben. Bereits 2019 war der Nordeinschnitt des Tunnels im Rahmen eines vom GeoPark Ruhrgebiet zusammen mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis durchgeführten Projektes hergerichtet, als Geotop aufgewertet und mit Infotafeln ausgestattet worden. Die Finanzierung erfolgte durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (*ELER*). Im Jahr 2022 begannen die Bauarbeiten für den Radweg, die Herrichtung des südlichen Tunnelseinschnitts und weitere Maßnahmen zur Inwertsetzung der Tunnelumgebung als Biotop und Geotop, finanziert von den Städten Schwelm und Gevelsberg. Der GeoPark Ruhrgebiet erstellte weitere Infotafeln, sodass Besucher sich nun an 14 Standorten der rund drei Kilometer langen Strecke über die geologischen und naturräumlichen Besonderheiten informieren können.

Im Bereich des Schwelmer Tunnels sind rund 380 Mio. Jahre alte Gesteine der Devonzeit aufgeschlossen. Der Nordeinschnitt ist durch Massenkalk geprägt, einem ehemaligen Barriereriff, in dem z.B. Riff-Fossilien und Karsterscheinungen, wie eine große Doline, erkennbar sind. Im Südeinschnitt liegen die Honsel-Schichten, bestehend aus Sand- und Tonstein mit schmaleren Kalksteinbänken. In letzteren sowie auch im Massenkalk liegen zahlreiche Höhlen, die vom Arbeitskreis Kluterthöhle (AKKH) intensiv erforscht werden und deren Eingänge vom Radweg aus erkennbar sind. Eine überregional bedeutenden Gebirgsstörung, die Ennepe-Störung, verläuft durch den Tunnel und bewirkt, dass die Gesteinsschichten hier um 700-800 Meter gegeneinander verschoben sind und Gesteine unterschiedlichen Alters dicht nebeneinander liegen. Die kühlen schmalen Schluchten der Tunnelseinschnitte sind Standorte für charakteristische Tier- und Pflanzenarten, wie Feuersalamander oder Hirschzungenfarn.

**Pressefotos zum Download:** <https://www.geopark.ruhr/geopark/pressemitteilungen/2023-03-17-radweg-unter-dem-karst/>

**GeoPark Ruhrgebiet e.V.**

Der GeoPark Ruhrgebiet wurde 2004 als gemeinnütziger Verein gegründet, um das geologische Erbe zu schützen, zu präsentieren und auf dieser Grundlage Umweltbildung und GeoTourismus zu fördern. Gründungsmitglieder sind der Geologische Dienst NRW und der Regionalverband Ruhr. Seit 2006 ist der GeoPark Ruhrgebiet als Nationaler GeoPark zertifiziert.

**Pressekontakt:**

Katrin Schüppel  
GeoPark Ruhrgebiet e.V.  
De-Greiff-Straße 195  
D-47803 Krefeld  
Tel: +49 (0)176-52412156  
[schueppel@gd.nrw.de](mailto:schueppel@gd.nrw.de)

[www.geopark-ruhrgebiet.de](http://www.geopark-ruhrgebiet.de)